

## Protokoll

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Samtgemeinde Zeven am Dienstag, dem 16.10.2012, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, Raum 203.

### Anwesend:

#### Samtgemeindebürgermeister

Johann-D. Klintworth

#### Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzende Angela Beek, van

#### Ausschussmitglieder

Ratsherr Hermann Albers  
Ratsherr Heinz Böhling  
Ratsherr Jürgen Holsten  
Ratsherr Jürgen Husemann  
Ratsherr Hans-Günter Krauskopf  
Ratsherr Manfred Poburski  
Ratsherr Lars Rosebrock  
Ratsherr Norbert Wolf

#### Verwaltung

Markus Sobottka

#### Protokollführer

Dennis Hüfers

### Abwesend:

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende van Beek eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### 2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Samtgemeindebürgermeister Klintworth stellt den Antrag, die Tagesordnung zu erweitern. Als neuen sechsten Beratungspunkt soll der Jahresabschluss 2011 eingefügt werden, der den Mitgliedern als Tischvorlage verteilt wurde. Nach kurzer Beratung beschließt der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement **einstimmig**, die Tagesordnung antragsgemäß zu erweitern.

#### 3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 2.Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft- und Gebäudemanagement am 27.02.12

Das Protokoll – öffentlicher Teil – über die 2. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement wird **einstimmig** genehmigt.

#### 4. Bericht

Kämmerer Sobottka berichtet über die Hochrechnungen der Zuweisungen und Umlagen zum Jahresende 2012. Eine Übersicht ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Ratsherr Poburski erkundigt sich nach den Schlüsselzuweisungen. Kämmerer Sobottka erläutert, dass entgegen der ursprünglichen Annahme für 2011 lediglich die Gemeinde Heeslingen mit ca. 92.000 € ausgleichspflichtig ist. Empfänger seien nach wie vor die Gemeinden Elsdorf und Gyhum.

Weiterhin fragt Ratsherr Poburski nach der zugrunde liegenden Bedarfszahl. Kämmerer Sobottka erläutert, dass derzeit keine neuen Daten vorliegen, wobei allerdings von einer zukünftigen Steigerung von ca. 2 % ausgegangen wird. Die Stadt Zeven und die Gemeinde Heeslingen waren/sind in diesem Jahr sehr steuerstark. Dies führt im Ergebnis dazu, dass auch im nächsten Jahr die Samtgemeinde voraussichtlich keine Schlüsselzuweisungen erhalten wird.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 16.10.2012 – 2 –

#### 5. Prüfung der Jahresrechnung 2010 nebst Entlastung

Kämmerer Sobottka erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass die Entlastung, anders als in der Vorlage dargestellt, gem. § 129 NKomVG erfolgt. Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement empfiehlt dem Samtgemeinderat **einstimmig**, dem Samtgemeindebürgermeister die Entlastung zu erteilen.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 16.10.2012 – Vorlage SG/072/2011-16 – 2 –

#### 6. Jahresabschluss 2011

Kämmerer Sobottka erläutert die Vorlage. Zu den Haushaltsüberschreitungen merkt Ratsherr J. Holsten an, dass diese mit rund 460.000 € ungewöhnlich hoch seien. Kämmerer Sobottka stimmt dem zu und ergänzt, dass auch von Seiten der Verwaltung die Abweichung als zu hoch angesehen wird. Ziel sei es, diese wieder auf den Schnitt der letzten Jahre zu minimieren.

Ratsherr Poburski fragt nach den Gründen für die Ansatzüberschreitung bei der Grundschule Klostersgang in Höhe von 53.300 €. Diese sei im Vergleich zu anderen Einrichtungen, etwa der Oste-Grundschule, sehr hoch. Kämmerer Sobottka erläutert, dass dies zum einen auf die erhöhten Kosten bei Wärmelieferungen und zum anderen auf einen falsch kalkulierten Ansatz zurückzuführen sei.

Ratsherr Böhling erkundigt sich nach den Forderungseintreibungen, die im Rahmen von Feuerwehreinsätzen entstanden sind. Kämmerer Sobottka erklärt, dass grundsätzlich alle Forderungen in die Vollstreckung gehen, sollte der Schuldner nicht innerhalb der ihm gesetzten Frist bezahlen.

Ratsherr Böhling erinnert an die Friedhöfe und die in letzter Zeit zunehmende Teilung der Grabstellen. Einige Friedhöfe entwickelten sich diesbezüglich immer mehr zu einem Flickenteppich. Rat und Verwaltung sollten deshalb über eine Änderung der Satzung nachdenken.

Ratsherr Husemann erkundigt sich nach den gestiegenen Energiekosten und den getroffenen Gegenmaßnahmen, z.B. im Rahmen des Konjunkturpaket II, um diese in den Griff zu bekommen. Kämmerer Sobottka bestätigt, dass die energetische Sanierung und die Ein-

sparung bei den Energiekosten (zukünftig) wichtige Themen seien. Bei den Gebäuden, die im Eigentum der Samtgemeinde stehen, seien es vor allem die Schulgebäude, die saniert werden müssen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Wärmedämmverbundsystem nicht für jedes Gebäude eine optimale Lösung darstellt. Eine Einzelfallbetrachtung ist deshalb notwendig. Der neu gegründete Arbeitskreis Oberschule nimmt sich u.a. dieser Problematik an. Weiterhin steht auch das Thema Inklusion auf der Tagesordnung.

Kämmerer Sobottka berichtet in diesem Zusammenhang, dass in den Turnhallen bereits die Beleuchtung ausgetauscht worden sei und im kommenden Haushaltsjahr das Hallenbad folgen werde.

Ratsherr Husemann fragt nach der durchschnittlichen Steigerung der Energiekosten im Hallenbad und wie dem entgegengewirkt werden könne. Kämmerer Sobottka erläutert, dass das Hallenbad Teil des Klimaschutzteilkonzeptes sei und in diesem Zusammenhang Maßnahmen zur Energieeinsparung ergeben sollten.

Ratsherr Böhling erkundigt sich diesbezüglich nach möglichen Sensibilisierungsmaßnahmen der Hausmeister. Kämmerer Sobottka weist auf die durchgeführten Schulungen der Hausmeister hin, gibt jedoch auch zu bedenken, dass dauerhafte Kontrollen im Hinblick auf die Energiekosten, etwa bei den großen Schulgebäuden schwierig seien. Hier müssten langfristig auch andere Einsparungsmöglichkeiten, etwa Bewegungsmelder, Zeitschaltuhren o.ä., in Betracht gezogen werden.

Ratsherr Krauskopf erinnert an den wachsenden Bestand an Altgebäuden und die jedes Jahr steigenden Betriebskosten in diesen. Es müsse hier eine Abwägung stattfinden zwischen beständiger Sanierung und einem möglicherweise lohnenden Neubau.

Ratsherr Poburski erkundigt sich nach dem durchschnittlichen Zinssatz der noch laufenden Darlehen und bittet aufgrund der derzeit günstigen Zinslage eine Umschuldung der Samtgemeinde zu prüfen. Kämmerer Sobottka erläutert, dass der durchschnittliche Zinssatz bei derzeit drei Prozent liege. Eine Umschuldung sei seitens der Verwaltung bereits geprüft worden. Aufgrund der entstehenden Zinsausfallzahlungen und des ohnehin schon niedrigen Zinssatzes sei dies derzeit allerdings keine Alternative.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement nimmt den Jahresabschluss 2011 und den Rechenschaftsbericht 2011 zur Kenntnis.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 16.10.2012 – Vorlage SG/059/2011-16 – 2 –

## 7. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

## 8. Einbringung des Haushaltentwurfes 2013

Hinsichtlich der aufgekommenen Diskussion im städtischen Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement am 09.10.2012 und dem darauf resultierenden Presseartikel der Zevener Zeitung vom 11.10.2012 bezüglich der fehlenden Eröffnungsbilanz erläutert Samtgemeindebürgermeister Klintworth den derzeitigen Sachstand (s. auch Anlage 2).

Samtgemeindebürgermeister Klintworth stellt den vorliegenden Haushaltsentwurf 2013 vor. Die Einführung der Doppik und die damit verbundene Aufstellung der Bilanz stelle die wirk-

samste Schuldenbremse überhaupt dar. Elemente wie die Rückstellungen bzw. Abschreibungen führen zu einer periodengerechten Betrachtungsweise, verstärkt finden klassische kaufmännische Tugenden Einzug in das Verwaltungshandeln.

Aus dem laufenden Haushaltsjahr ist ein Überschuss von ca. 679.800 € zu erwarten. Dieser wird der Rücklage zugeführt. Insgesamt sei eine hohe Nettosition zu erwarten.

Ca. 1,1 Millionen € der Abschreibungen sind nach derzeitigem Stand ungedeckt.

Der Stellenplan ist noch in einer separaten Sitzung zu beraten.

Schlüsselzuweisungen werden für das Jahr 2013 nicht erwartet.

Wesentliche Investitionsposten sind der „Feuerwehrstandort Zeven“, die Weiterentwicklung Oberschule sowie die Baugebiete Hesedorf und Elsdorf. Samtgemeindebürgermeister Klintworth verweist hierzu auf die anstehenden Beratungen in den Fachausschüssen.

Bezüglich des Gewerbeparks Elsdorf habe es kürzlich ein Gespräch mit der NLG gegeben. Die Planungen sind soweit vorangeschritten, dass für den ersten Bauabschnitt der Beschluss über die Bauleitplanung bereits aufgestellt wurde. Es werden deshalb voraussichtlich ca. 25.000 € Planungskosten, hauptsächlich für Schmutz- und Regenwasserkanäle, im Haushaltsjahr 2013 fällig.

Bezüglich der Eröffnungsbilanz weist Ratscherr Poburski auf die ursprüngliche Zusage der Verwaltung hin, dass entsprechende Unterlagen den politischen Gremien im zweiten Quartal 2012 vorgelegt werden würden. Diese Zusage sei nicht eingehalten worden. Danach sei das vierte Quartal 2012 genannt worden, jetzt werde auf die Endberatungen des Haushaltes verwiesen. Hier seien falsche Erwartungen geweckt worden.

Zusätzlich seien die Haushaltsberatungen sehr spät angesetzt. § 114 I 2 NKomVG sieht vor, dass der beschlossene Haushalt Ende November der Kommunalaufsicht zur Prüfung vorgelegt werde. Auch diese Frist sei nicht einzuhalten. Samtgemeindebürgermeister Klintworth erwidert, dass die Verwaltung darauf bedacht sei, sowohl einen soliden Haushaltsvoranschlag als auch eine ebensolche Bilanz aufzustellen. Es nütze nichts, die Fristen penibel einzuhalten, Haushalt und Bilanz im Laufe des Jahres dann aber mehrfach nachgebessert werden müssen. Es gelte hier Genauigkeit vor Schnelligkeit. Ratscherr Krauskopf ergänzt, dass die Verwaltung in vielen Bereichen fixen Vorgaben unterliege und es zudem in den letzten Jahren wenig „Ausreißer“ bei den Haushaltsüberschreitungen gegeben habe, was im Ergebnis dazu führte, dass ein Nachtragshaushaltsplan nicht notwendig war. Es sei damit zu rechnen, dass sich in den nächsten Jahren die Beratungszeiträume wieder verschieben, sodass der Haushalt früher verabschiedet werden könne als in den Jahren 2012 und 2013.

Ratscherr Rosebrock fragt nach dem Termin der Haushaltsendberatungen. Kämmerer Sobottka antwortet, dass dieser für Ende Januar angedacht ist.

Vorsitzende van Beek berichtet über ein Fortbildungsangebot zur Einführung der Doppik, organisiert von der KGSt in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung. Dieses entspricht dem bereits im städtischen Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement vorgestellten Angebot. Ratscherr Husemann ergänzt, dass das Angebot seitens der Samtgemeinde auch in Zusammenarbeit mit der Stadt bzw. den Gemeinden wahrgenommen werden könne. Nach kurzer Diskussion wird das Angebot an die Verwaltung weitergegeben, mit der Bitte, einen Termin für das erste Quartal 2013 zu organisieren.

Im Anschluss verweist der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement den Entwurf zur Beratung in die Fachausschüsse.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 16.10.2012 – 1, 2 –

Ende der Sitzung: 16:47

Angela van Beek  
Vorsitzende/-r

Johann-D. Klintworth  
Samtgemeindebürgermeister

Dennis Hülers  
Protokollführer